




Ausführungsbericht gem. § 2 Abs. 2 a) der Entwicklung des Berichtswesens
für die Sitzung des Hauptausschusses am 29. Mai 2012 TOP

(Veränderungen sind unterstrichen kursiv dargestellt)

Bericht zur Umsetzung von Beschlüssen	X der Stadtvertretung <input type="checkbox"/> des Hauptausschusses <input type="checkbox"/> des
Beschluss vom	29.03.2012
Tagesordnungspunkt	14
Bezeichnung	AnrufBus im Norden des Kreises Ostholstein
Wortlaut des Beschlusses	Einer weiteren finanziellen Beteiligung der Stadt Heiligenhafen am Projekt AnrufBus wird für die Dauer von 5 Jahren bis zu einem Betrag von 10.200,00 € jährlich zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob das Stadtbusangebot in das Projekt „AnrufBus“ integriert werden kann.
Bearbeitungsstand	Der Beschluss ist <input type="checkbox"/> vollständig ausgeführt X teilweise ausgeführt (Umsetzungsstand siehe unten) <input type="checkbox"/> bisher nicht ausgeführt (Begründung siehe unten)
Begründung/Probleme	Auf den beigefügten Schriftverkehr wird inhaltlich verwiesen.

Heiligenhafen, den 3. Mai 2012


(Heiko Müller)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	3/5.
Amtleiterin / Amtleiter	
Büroleitender Beamter	

Vfg.

1.

Stadt Heiligenhafen • Postfach 13 55 • 23773 Heiligenhafen

FD 11 – Zentrale Verwaltung

Kreis Ostholstein
Der Landrat
Fachdienst Regionale Planung
Postfach 4 33
23694 Eutin

05 13/4.

Aktenzeichen 775-01 Mau/Ge.	Auskunft erteilt Kai-Uwe Maurer	☎ 906- 808	Zimmer-Nr. 208	Datum 11.04.2012
--------------------------------	------------------------------------	---------------	-------------------	---------------------

AnrufBus im Norden des Kreises Ostholstein

- Ihr Schreiben vom 7. Februar 2012 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtvertretung der Stadt Heiligenhafen hat sich in ihrer letzten Sitzung sehr eingehend mit der Thematik zur Weiterführung des AnrufBus-Betriebes im nördlichen Kreisgebiet befasst. Auf der Grundlage Ihres Schreibens vom 7.2.2012 und dem Protokoll des Abstimmungsgespräches am 3.12.2011 in Oldenburg sowie des Finanzierungsplanes, der einen Anteil der Stadt Heiligenhafen an dem Defizit in Höhe von 15.108,34 € vorsieht, wurde folgender Beschluss gefasst.

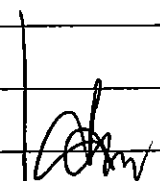
„Einer weiteren finanziellen Beteiligung der Stadt Heiligenhafen am Projekt AnrufBus wird für die Dauer von 5 Jahren bis zu einem Betrag von 10.200,00 € jährlich zugestimmt.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Stadtbusangebot in das Projekt „AnrufBus“ integriert werden kann.“

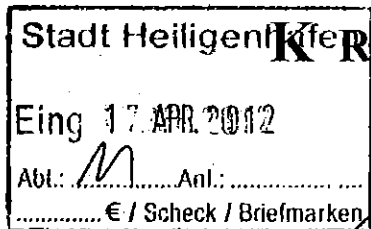
Ich habe die HVB Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG mit gleicher Post über die Beschlussfassung in der Angelegenheit informiert, da von dort eine Übernahme des weiteren auf die Stadt entfallenen Anteils am Defizit erfolgen wird. Die HVB ist ferner gebeten worden, wie bislang, die Vertragsabwicklung für das AnrufBus-Projekt für die Stadt Heiligenhafen zu übernehmen.

Mit freundlichem Gruß


(Heiko Müller)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

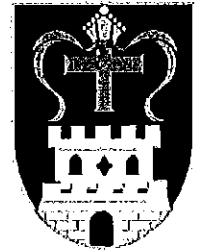
2.



KREIS OSTHOLSTEIN

Der Landrat

Fachdienst
Regionale Planung



KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

Herrn Bürgermeister Müller
Stadt Heiligenhafen
Markt 4

23774 Heiligenhafen

Geschäftszeichen

6.61.

Auskunft erteilt

Oscar Klose

Telefon

04521-788-276

Datum

13.04.2012

AnrufBus im Kreisnorden

Sehr geehrter Herr Müller,

wie Sie wissen, wurde in den vergangenen Monaten gemeinsam eine Änderung des Betriebskonzeptes des AnrufBusses erarbeitet. Ziel war es, einerseits vor dem Hintergrund der entfallenen Zuschüsse die Wirtschaftlichkeit zu optimieren und andererseits eine optimale Fahrzeugverfügbarkeit für die Fahrgäste zu erreichen. Dieses Konzept wurde Ihnen in der Sitzung vom 03.02.2012 vorgestellt.

Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Konzeptes und damit für die Fortführung des AnrufBusses war die vollumfängliche Kostenbeteiligung durch die Kommunen des Bedienungsgebietes. Diesbezüglich möchte ich auf mein Schreiben vom 07.02.2012 verweisen.

Nach den mir vorliegenden Mitteilungen haben sich die Gemeinden Dahme, Grube und Großenbrode gegen eine vollumfängliche Kostenbeteiligung entschieden.

Ich beabsichtige daher, die Autokraft zu beauftragen, das AnrufBus-Konzept dahingehend zu ändern, dass diese Gemeinden ab dem Schuljahresbeginn 2012/2013 nicht mehr vom AnrufBus bedient werden. Inwieweit dies zu einer nennenswerten Kostenreduzierung führen wird, wird derzeit von der Autokraft geprüft.

Da künftig ein laufendes Monitoring des AnrufBus-Betriebes ermöglicht werden soll, ist es möglich, jederzeit steuernd in das System einzugreifen. Eine erste umfassende Revision ist nach einer Betriebsdauer von fünf Jahren vorgesehen.

Einen entsprechenden Beschlussvorschlag werde ich vorbehaltlich der noch abzuwartenden abschließenden Beschlussfassung durch die Stadt Oldenburg dem Ausschuss für Natur, Umwelt, Bau und Verkehr für die Sitzung am 14.05.2012 unterbreiten.

Ich bedauere sehr, dass es nicht gelungen ist, hier zu einem einheitlichen Votum aller Kommunen zu gelangen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Klose unter der o.a. Rufnummer gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Rüder

1. Stellvertretender des Landrats

Vfg.

1.

Stadt Heiligenhafen • Postfach 13 55 • 23773 Heiligenhafen

FD 11 – Zentrale Verwaltung

Kreis Ostholstein
Der Landrat
Fachdienst Regionale Planung
Herrn Oscar Klose
Postfach 4 33
23694 Eutin

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	☎ 906-	Zimmer-Nr.	Datum
775-01 Mau/Ge.	Kai-Uwe Maurer	808	208	26.04.2012

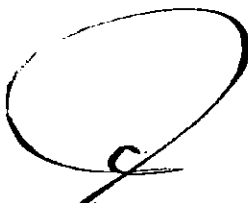
AnrufBus im Kreisnorden - Ihr Schreiben vom 13. April 2012 und bisheriger Schriftverkehr -

Sehr geehrter Herr Klose,

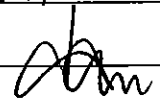
wie Sie mir mit Schreiben vom 13.4.2012 mitteilten, haben sich die Gemeinden Dahme, Grube und Großenbrode gegen eine vollumfängliche Kostenbeteiligung des AnrufBus-Projektes entschieden. Zwischenzeitlich hat jedoch die Gemeinde Großenbrode nach meinen Informationen wiederum eine Beteiligung an dem Projekt in dem geplanten Umfang zugesagt. Da die Gemeinden Grube und Dahme jedoch ab August 2012 nicht mehr vom AnrufBus bedient werden und insofern die vorhandene Kostenkalkulation, die einerseits eine Betriebsdauer von 10 Jahren, andererseits eine Beteiligung aller Gemeinden des Bedienungsgebietes vorsah, überarbeitet werden müsste, bitte ich zu berücksichtigen, dass dem Beschluss der Stadtvertretung Heiligenhafen das Konzept in seiner Gänze als Beschlussgrundlage diene. Inwieweit es aufgrund der veränderten Bedingungen einer erneuten Beschlussfassung bedarf, kann ich gegenwärtig nicht absehen. Sobald die Entscheidung der Stadt Oldenburg in Holstein vorliegt, würde ich die städtischen Selbstverwaltungsgremien entsprechend beteiligen. Ich bitte dies bei den weiteren Planungen und der Beteiligung des Ausschusses für Natur, Umwelt und Verkehr am 14.5.2012 zu berücksichtigen.

Die HVB Heiligenhafener Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG erhalten eine Durchschrift dieses Schreibens zur Kenntnisnahme. Ich halte es hinsichtlich der Entscheidung der Stadtvertretung, eine Einbindung des Stadtverkehrs Heiligenhafen in das AnrufBus-Projekt zu überprüfen, für zielführend, wenn erste Ergebnisse bei der weiteren Beteiligung der städtischen Gremien bereits vorgelegt werden könnten.

Mit freundlichem Gruß



(Heiko Müller)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	26/4.
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	

2. zV